

Ortsmuseum Wallisellen

Jahresbericht 2013



**So sah es in Wallisellen 1913 aus, als die elf von uns in der
Ausstellung ‘über 100 Jahr z’Walliselle’
gezeigten Betriebe bereits existierten.**

Der Jahresbericht des Ortsmuseums Wallisellen wurde im Dezember 2013 verfasst und gelayoutet von Albert Grimm, die Fotos stammen aus dem Archiv des Ortsmuseums (Titelbild), von Albert Grimm (Seiten 2, 3, 6, 9, 15), Manfred Hildebrand (4, 5), Isidor Harzenmoser (10, 16), Walo Wenger (Seite 12).

Gedruckt direkt ab Daten von huser & kaspar schnelldruck gmbh,
Wallisellen

Dezember 2013

Ortsmuseum Wallisellen

Jahresbericht 2013

Ein Todesfall, ein Rücktritt und viel Arbeit

Das vergangene Museumsjahr wurde überschattet durch den unerwarteten Tod unserer treuen Mitarbeiterin Vreni Meister. Andererseits konnten wir nach dem Rücktritt unserer langjährigen Teammitglieder Paul Stalder und Maja Forrer zwei neue Kräfte, Theo Meier und Gina Lips, für unser Team gewinnen. Ebenfalls neu ist Maria Herbst zur Mithilfe im Garten zu uns gestossen.

Gleich vier Ausstellungen haben uns im vergangenen Jahr beschäftigt: 'Über 100 Jahr z'Walliselle', '150 Jahre Männerchor Rieden' und 'Mit Pinsel, Stift und Farbe'. Daneben arbeiteten wir an der Ausstellung 'Wasser in Wallisellen', welche am 5. Januar 2014 eröffnet wird. Dass hinter diesen kurzen Angaben ein gerüttelt Mass an Arbeit steckt, versteht sich von selbst. Alles wäre nicht möglich gewesen, ohne den grossen Einsatz des ganzen Teams des Ortsmuseums.

Dank des überaus grossen Interesses, welche diese Ausstellungen gefunden haben, stiegen die Besucherzahlen das ganze Jahr über leicht an. 1168 Personen (2012: 1133 Personen) besuchten 2013 das Museum, an drei auswärtigen Veranstaltungen nahmen dafür nur 48 Personen teil, macht total 1216. Letztes Jahr waren es total 1228, also praktisch gleich viel. Leider konnten wir auch 2013 wegen Umbaus des Gemeindesaals an der Generalversammlung der Genossenschaft Doktorhaus keine Ausstellung zeigen. Nächstes Jahr soll dies aber wieder möglich sein. Mit dem Besuch an den Öffnungssonntagen von durchschnittlich 37 Personen (2012: 38) können wir aber sehr zufrieden sein. Die meisten der Besucher/innen zeigten sich sehr interessiert, was zu manch spannenden Begegnungen führte. Es scheint, dass das Ortsmuseum für die gesellschaftliche Kultur in Wallisellen zu einem wichtigen Faktor geworden ist.

Museum, Ausstellungen

Über die Ausstellung ‘Über 100 Jahr z’Walliselle‘ wurde im letzten Jahresbericht ausführlich berichtet. Sie wurde von vielen interessierten Personen (insgesamt 556) besucht, anregende Gespräche mit Zeitzeugen kamen zustande (z.B. mit dem über neunzigjährigen ehemaligen Weichenwärter Paul Kellenberger) und am 18. Juni konnte Isidor Harzenmoser gar eine Exkursion in die ehemalige Schmitte der Signum organisieren.

Im Zusammenhang mit Ausstellungen kommt es immer wieder zu interessanten Begegnungen mit Zeitzeugen, wie hier z.B. mit dem langjährigen Weichenwärter im Bahnhof Wallisellen, Paul Kellenberger.



Die Ausstellung, welche am 4. August schloss, wurde vom Gewerbe – nicht zuletzt dank den vielfältigen Beziehungen unserer Mitarbeiterin Maja Forrer – tatkräftig unterstützt, sei es mit Grafikarbeiten, Medien, Apérogebäck (Rest. Frieden) oder einer grosszügigen Geldspende der Firma ‘Früh Immobilien’, welche unser Jahresdefizit 2012 übernahm. Das uns von der ‘SBB-Historic’ zur Verfügung gestellte Walliseller Wappen einer ehemaligen Gotthardlokomotive konnten wir dank den Bemühungen von Walo Wenger als Dauerleihgabe behalten.

Es kommt immer wieder vor, dass Vereine zu einem Jubiläum bei uns eine Ausstellung ‘bestellen’. Dies war auch für die Feier ‘**150 Jahre Männerchor Rieden**’ der Fall. Solche Ausstellungen bedingen einen enormen Recherchieraufwand, der unser Team arg belasten kann. Glücklicherweise stand uns mit dem Chormitglied Alfons Hinder ein versierter Chronist zur Verfügung, der uns mit seiner extra zum Jubiläum geschaffenen Chronik eine gute Grundlage bot. Dank guter Zusammenarbeit gelang es uns, am 24. Au-

gust 2013 im Vortragsraum eine Sonderausstellung, bestehend aus zehn Pinwänden, über das reiche Chorleben eröffnen zu können. Sogar ein extra hergestellter Film konnte vorgeführt werden. Auf kleinen Zetteln wurden die Chormitglieder in die Ausstellung einbezogen: Sie hatten sich darüber zu äussern, warum sie im Männerchor Rieden singen. Die von 660 Personen besuchte Ausstellung wurde am 1. Dezember geschlossen.

An der Vernissage vom 24. Aug. singt der Männerchor Rieden unter Leitung der Dirigentin Yvonne Morgenthaler. Wie immer bei solchen Anlässen ist auch das Walliseller Fernsehentelevista dabei.



Eine in unserem Team oft geführte Diskussion entsteht über die Frage, wie lange eine Wechselausstellung gezeigt werden solle. Einerseits möchten wir für die Bevölkerung möglichst viel Abwechslung bieten, andererseits müssen wir uns aber davor schützen, dass wir in der Arbeit ‘ertrinken’. So kam es uns sehr gelegen, dass Maja Forrer uns anbot – so quasi als ‘Abschiedsvorstellung’ – eine Ausstellung ‘**Mit Pinsel, Stift und Farbe**’ mit Walliseller Hobbykünstlerinnen und –künstlern zu organisieren. Damit konnten wir verhindern, dass die vorgängige Ausstellung über 100-jährige Betriebe allzu lange gezeigt werden musste.

Der Widerhall eines Inserates im ‘Anzeiger von Wallisellen’ war enorm. Es mussten Interessierte zurückgestellt werden, aber schliesslich konnten 16 Hobbymalerinnen und zwei Hobbymaler berücksichtigt werden. Entstanden ist eine überaus vielfältige Ausstellung, in welcher alle Arten von Werken und Stilen vertreten sind. Erstaunlich, was für Talente in unserer Gemeinde versteckt

schlummern. Die Werke konnten gekauft werden. Der Evang. Frauenverein bot eine ganze Reihe von Flachstichbildern von Esther Kissling-Trüb an, deren Verkaufserlös einem wohltätigen Zweck zugute kommen sollte. An der von Maja Forrer organisierten Vernissage vom 1. September 2013 sang Martin Moritz Lieder von Mani Matter (u.a. 'D'Chue am Waldrand'). Die von 583 Personen besuchte Ausstellung schloss am 1. Dezember ihre Tore.



*Erstaunlich,
was Walliseller
Hobbymalerin-
nen und –maler
alles zustande
bringen!*

Im Dezember waren wir dann voll beschäftigt mit dem Aufbau der neuen Wechselausstellung **‘Wasser in Wallisellen‘**, welche am 5. Januar 2014 eröffnet wird. Über sie wird im Jahresbericht 2014 berichtet.

Leider war es auch dieses Jahr nicht möglich, mit einer Ausstellung anlässlich der Generalversammlung der Genossenschaft Doktorhaus teilzunehmen. Der neue, eben gerade eingeweihte Gemeindegemeinschaftssaal war Attraktion genug.

Dafür war das Ortsmuseum wiederum am **Riedenermärt** vom 28. September 2013 mit grossem Erfolg (Neuer Rekord: 230 Besucher/innen an einem Tag!) geöffnet. Als Blickpunkt stellte Rudolf Baumann vom Walliseller Tanzsportzentrum drei seiner äusserst gepflegten Oldtimers auf. Der Förderverein benutzte den Anlass zu einer eingehenden Mitgliederwerbung (Siehe Seite 15) Der Riedenermärt nimmt im Jahreskalender des Ortsmuseums einen immer wichtiger werdenden Platz ein.



Eine stolze Schau: Oldtimer von Rudolf Baumann anlässlich des Riedenermärts vor dem Ortsmuseum ziehen unzählige Besucher an.

Am 11. November plauderte der Museumsleiter im Mehrzweckraum des Alterszentrums an einer Veranstaltung über die **‘Galerie des Verschwindens‘**. Zu diesem Zwecke zeigte er den Zuhörern Dutzende von Gegenständen, die aus unserem Alltag in den letzten 50 Jahren klammheimlich verschwunden sind. Am 21. Dezember konnte er an einer privaten Veranstaltung über zwei Dutzend Gegenstände aus seiner reichhaltigen Sammlung **‘Gegenstände, die Geschichten erzählen‘** vorführen.

Am 7. und am 26. März interviewten wir den ehemaligen Drogisten Adolf Kessler im Rahmen unserer **Chronistentreffen**.

Viel zu tun gibt uns jedes Jahr die **Catweek**, eine Freizeitorganisation für Schüler/innen in den Herbstferien vom 14. bis 18. Oktober 2013, eine Aufgabe, welche viel Flexibilität erfordert und von Lilo Schmidt nun schon seit Jahren mit Bravour gemeistert wird. Mit 88 Teilnehmern wurde ein neuer Rekord erreicht.

Länger schon ist es Tradition, dass wir im Dezember ein von Claire und Peter Frey wunderschön gestaltetes **Adventsfenster** einweihen. Dieses Jahr wurde die Feier am 1. Dezember verschönert durch ein Konzert von Claudia Beck auf dem Hackbrett und Lilo Schmidt am Klavier. Sie spielten klassische Stücke und Tänze aus der italienischen Vorklassik und eine kleine Beethoven-Sonatine. Anschliessend verwöhnten wir die 40 Besucher mit einem Apéro, wiederum hergestellt von Trudi und Walo Wenger.

Medienarbeit



Im Zusammenhang mit dem Jubiläum 150 Jahre Männerchor Rieden schrieb Alfons Hinder eine ‘**Chronik 1863 – 2013**’, an welcher der Museumsleiter mit-helfen konnte. Die Chronik wird im Ortsmuseum verkauft.

Ebenfalls für diese Ausstellung wurde ein siebzehnminütiges Video ‘**Der Männerchor Rieden singt**‘ produziert.

Für unser Jubiläum ‘**10 Jahre neues Ortsmuseum**‘ stellte Claudia Rothlin einen achtzehnminütigen Erinnerungsfilm mit Szenen aus der jüngsten Geschichte des Ortsmuseums zusammen, der im zweiten Halbjahr 2013 an den Öffnungssonntagen im Ortsmuseum gezeigt werden konnte und auch im Programm von Televista erschien.

Für die nächste Ausstellung ‘Wasser in Wallisellen‘ produzierten wir zusammen mit Maurus Coray von Televista den Film: ‘**Bade-freuden in Wallisellen**‘. Dazu konnten Szenen aus 16mm-Filmen digitalisiert werden. Max Bodenmann aus Wallisellen stellte uns für diese Ausstellung den von ihm gedrehten Film ‘**Wasser**‘ zur Verfügung.

Jeden Monat erschienen im ‘**Anzeiger von Wallisellen**‘ und weiteren regionalen Zeitungen von Maja Forrer und weiteren Teammitgliedern verfasste Einladungen zu unseren Ausstellungen.

Unsere zwei **Websites** (www.wallisellen.ch/ und www.muse-um-zuerich.ch/) hielten wir immer à-jour, was uns recht im Trab hält.

Im Walliseller Fernsehen ‘**Televista 8304**‘ sind wir immer wieder mit verschiedenen Beiträgen präsent. Seit Televista ein Archiv führt, sind diese Beiträge im Internet unter www.televista.ch/ abrufbar:

- 2010 Aug. Heinz Riva
 2011 Feb. Historischer Fund (Kanonenkugel)
 März Vom Dorf zur Stadt
 Juni Digitales Bildarchiv
 Sept. 100 Jahre VVW
 2012 Jan. Grün Wallisellen
 Entdeckung im Langachermoos (Pollenfund)
 2013 Mai 10 Jahre Ortsmuseum
 Aug. Demnächst: 150 Jahre Männerchor Rieden
 Sept. Walliseller Künstler im Ortsmuseum

Neuzugänge

Wiederum schenkten uns Ansässige, aber zunehmend auch auswärtige 'Heimwehwalliseller' wundervolle, interessante Gegenstände, von welchen hier nur die wichtigsten erwähnt werden können:

- Diverse Artikel Zwicky AG, Kurt Benz
- Bierkrug 1914 Wallisellen, Fam. Stuber
- Diverse Artikel (u.a. Bajonett, Feldstecher), Werner Meier
- Bild Rest. Frieden 1929, Heinz Schmid
- Diverse Bilder aus Nachlass Ernst Hebeisen, Heinz Hebeisen
- Diverse Gegenstände (u.a. altes Ravensburgerspiel) T. Fischlin
- Kartenmischmaschine, Paul Stalder
- Uniform 'Musikverein Eintracht' 1974 -2013, Heinz Geiger
- Flurnamenkarte, Ueli Maurer
- Diverse alte Spiele, Frau Schifferli-Rinderknecht, Bertschikon
- 1 Paar Örgeli-Schlittschuhe, Frau Schifferli-Rinderknecht
- Küchenwaage, Isidor Harzenmoser
- Klassenlagerberichte, Hans Wachter
- Heft mit Schulzeugnissen 1912-1917, Adolf Wälti, Steckborn
- Schablonen für technisch Zeichnen, Verena Meister
- Strassenschild 'Riedenerstrasse', Johann Paulmichl
- Diverse Kultgegenstände, Frau Frei, Dübendorf
- Kupfer-Chessi, Frau Dreyer-Näf
- Telefonapparat Ericsson 1905, Andrea Bühler
- Drahtrecorder mit Radio, Sidney Beutler

Besucher/innen an Wechsel- u. Sonderausstellungen

Jahr	Ausstellung	Personen	Laufzeit Monate	Besucher pro Monat
2004	300 Jahre im Dorf	1'124	7	160
2004/05	Galerie des Verschwindens	492	6 ½	75
2005	Trieb/Schäfer	688	5	137
2005/06	Medizin, früher und heute	1'041	10	104
2006/07	Vom Beruf zum Gewerbe	773	11	70
2007/08	175 Jahre Volksschule W.	1'413	9	157
2008/09	Hebeisen/Bosshard	645	6	107
2009	Was nie gebaut wurde	1'062	9	118
2009/10	Textiles Wallisellen	370	6	62
2010/11	Heinz Riva	781	6	130
2011	Vom Dorf zur Stadt	942	9	105
2012	Grün Wallisellen	980	10	98
2012/13	über 100 Jahr z'Walliselle	556	9	62
2013	Mit Pinsel, Stift und Farbe	583	4	146

Besucher/innenstatistik (In Klammern die Zahlen von 2012)

Besucher/innen im Museum

Anzahl	Anlass	Personen
12 (12)	Öffnungssonntage	445 (443)
3 (3)	Gruppenführungen	37 (36)
4 (5)	Museum zum Spielen	35 (48)
21 (11)	Einzelführungen und Sitzungen	47 (31)
7 (8)	Anlässe, z.T. mit Führungen	428 (272)
9 (13)	Schulen, Besuche im Museum	176 (303)

Total Besucher/innen im Museum 2013 **1'168 (1'133)**

Besucher/innen an auswärtigen Veranstaltungen

Anzahl	Anlass	Personen
0 (0)	Ausstellungen	0 (0)
3 (6)	Vorträge; Führungen auswärts	48 (95)

Total auswärtige Veranstaltungen **48 (95)**

Total Besucher/innen 2013 **1'216 (1'228)**

Total Besucher/innen in den letzten neun Jahren:

2003: 994; 2'004: 1'527; 2005: 1'403; 2006: 2'056;

2007: 1'475; 2008: 1'576; 2009: 1'506; 2010: 2'080;

2011: 1'292; 2012: 1'228; 2013: 1'216

Total 16'353

Personelles

Verena Meister-Rothen †, 1940 – 2013



Gross war der Schock, als wir am Samstagmorgen kurz vor dem Beginn des Riedenermäts die traurige Nachricht vom unerwarteten Hinschied von Verena Meister-Rothen, unserer lieben Mitarbeiterin im Ortsmuseum seit 15. Sept. 2011, vernahmen. Wer hätte gedacht, dass Verena, die noch am Montag vorher tatkräftig im Museum

mitgeholfen hatte, schon eine Woche später nicht mehr unter uns weilen sollte.

Mit ihrer ruhigen und stillen Art hatte sich Verena gut in das Team des Ortsmuseums eingefügt. Als ehemals technische Zeichnerin war sie sich genaues Arbeiten gewohnt und entwickelte sich bald zu einer geschätzten Fachfrau im Bereich der Gestaltung unserer Ausstellungen. Als in Wallisellen geborene und die meiste Zeit ihres Lebens in Wallisellen wohnhafte Mitbürgerin kannte sie sich im Dorf aus und wusste mannigfache Beziehungen zu knüpfen.

Die Arbeit im Ortsmuseum ohne Verena Meister können wir uns im Moment noch kaum vorstellen. Nichts war ihr zu viel, überall packte sie an. Und dies in einer gewinnenden und auch humorvollen Art, die dem Team sehr zugute kam. Wir danken Verena von ganzem Herzen für alles, was sie für uns, aber auch für die Gemeinde Wallisellen, getan hat. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Rücktritt von Paul Stalder

Nach über 31-jähriger Tätigkeit in der Ortsmuseumskommission ist es verständlich, dass Paul Stalder kürzer treten wollte und auf den 31. Aug. 2013 seinen Rücktritt einreichte. Mit ihm verliert aber das Ortsmuseum einen Mitarbeiter, den man füglich als treueste gute Seele des Museums bezeichnen könnte, wurde er doch schon am 9. März 1982 durch den Gemeinderat als Nachfolger von Frau E. Glättli in die Ortsmuseumskommission gewählt.

In dieser langen Zeit hat sich Paul Stalder voll für die Belange des Ortsmuseums eingesetzt. Dabei kamen ihm seine beruflichen Voraussetzungen, wie auch der Umstand, dass er in Rieden aufgewachsen war und immer dort wohnte, zugute. Grosse Qualitäten des Zurücktretenden lagen im handwerklichen Bereich. Unzählige sind die Gegenstände, die Paul Stalder vor dem Entsorgen gerettet, geputzt, repariert, renoviert und schliesslich zur Ausstellung vorbereitet hat. Mit einem feinen Gespür fand er immer wieder Orte, wo etwas Geeignetes fürs Ortsmuseum zu holen war. Ganze Werkstätten ortsansässiger Handwerker hat er vor dem Abbruch bewahrt und für die Präsentation vorbereitet. Mit grosser Kreativität gelang es ihm, auch vermeintlich Verlorenem immer wieder zu neuem Glanz zu verhelfen. Die Mitglieder der Ortsmuseumskommission,



wie auch die ganze Gemeinde, sind Paul Stalder für seinen unermüdlichen Einsatz zu grossem Dank verpflichtet. Paul wird dem Ortsmuseum und auch Wallisellen sehr fehlen. Aber auch uns Mitarbeitenden, war er doch immer ein lebenswerter und hilfsbereiter Kollege.

Paul Stalder (unten) bei einer seiner liebsten Tätigkeiten im Museum: Der Montage von antiken Geräten, hier einem Heuauzug.

Wir wünschen ihm selbstverständlich für die kommende ‘ortsmuseumslose‘ Zeit nur das Allerbeste und weiterhin viel Freude an dem, was er erschaffen und erreicht hat.

Die Ortsmuseumskommission hat ihn am 26. August mit einer speziellen Abschiedsfeier geehrt und ihm zum Andenken eine Erinnerungsbroschüre über seine Tätigkeit im Ortsmuseum überreicht.

Auf Ende Jahr ist leider auch **Maja Forrer** zurückgetreten. Sie will sich neuen Aufgaben widmen. Maja ist am 1. Juli 2003 in die Ortsmuseumskommission gewählt worden und hat sich nun seit über zehn Jahren mit grossem Einsatz ihrer Aufgabe gewidmet. Als ‘Eventmanagerin‘ nahm sie sich zahlreicher Projekte an, organisierte, schrieb unzählige Texte und gestaltete praktisch in eigener Regie zwei interessante Ausstellungen. Dank ihrer guten Vernetzung in der Gemeinde öffnete sie uns manche Türen und trug mit immer neuen Ideen zur Teamarbeit bei. Wir danken Maja von ganzem Herzen für ihren Einsatz für das Museum und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Glücklicherweise konnten wir zwei neue Kräfte für die Mitarbeit in der Ortsmuseumskommission gewinnen:

Auf 1. Juli 2013 nahmen **Theodor Meier**, der sich künftig dem Lager widmen wird und auf 1. Dez. 2013 **Regina Lips**, welche die Stelle von Maja Forrer übernimmt, ihre Tätigkeit auf.

Am 1. April 2013 trat **Maria Herbst** ihre Arbeit im Garten an. Sie hat sich seither gut ins Team eingelebt und uns mit ihrer grossen Einsatz überrascht.

Die **Zusammensetzung der Ortsmuseumskommission, 2013**

- Albert Grimm, Leitung
- Maja Forrer, Verantwortliche für Anlässe und Medien
- Isidor Harzenmoser, Vermietungen, Restaurierung, Lager
- Manfred Hildebrand, IT-Verantwortlicher, Fotos
- Hansueli Hofmann, Kassier
- Regina Lips (ab 1. Dez. 2013), Verantwortliche für Anlässe
- Theo Meier (ab 1. Juli 2013), Lager

- Vreni Meister (bis 27.9.2013), Lager
- Lilo Schmidt, Archivierung, Musik
- Paul Stalder (bis 31. Aug. 2013), Sammlungen, Restaurierung
- Verena Villiger, Sekretariat

dazu freiwillige Mitarbeit:

- Walo Wenger, Hauswart
- Maria Herbst, Garten

Wir danken ebenfalls für wertvolle fachspezifische Mitarbeit:

Hans Ruedi Glättli, Betreuung des Bauerngartens; Peter Forrer, Medien; Robert Roth, Grafik; Maurus Coray, Medien; Jürg Kaspar, Beratung in Druckfragen.

Unter kundiger Führung unseres Teammitglieds Manfred Hildebrand konnten wir am 22. Okt. das Flugmuseum in Dübendorf besichtigen.



Die Teilnehmer am Ausflug von links nach rechts: Albert Grimm, Hansueli Hofmann, Maja Forrer, Robert Villiger, Walo Wenger, Verena Villiger, Maria Herbst, Manfred Hildebrand, Louise Harzenmoser, Isidor Harzenmoser, Lilo Schmidt, Hansruedi Glättli.

Administration und Arbeitseinsätze

An zwei Sitzungen (27.5./11.11.13) besprach die Ortsmuseumskommission die grossen Leitlinien, legte die Ziele und das Budget fest. Daneben fanden natürlich unzählige kleinere Besprechungen und Tagesrapporte statt. Der Gesamteinsatz belief sich 2013 (1.11.12 - 31.10.13) auf **1526 Arbeitsstunden im Museum**, das sind etwas mehr als 2012 (1405 Arbeitsstunden). Die Arbeitsstunden verteilen sich wie folgt: Arbeit im Museum 1307; Führungen 87; Sitzungen 80; Bauerngarten 52 Stunden.

Jahresrechnung 2013 (per 26.11.2013)

Aufwand

Personalaufwand

Personalaufwand (inkl. Aufsicht)	6'210.50
Sitzungsgelder	1'260.00
Protokoll-Entschädigungen	210.00
Sonstiger Personalaufwand (Ausflug etc.)	1'431.80
Total Personalaufwand	9'323.30

Sachaufwand

Ankäufe	221.00
Einrichtung	764.50
Betrieb	4'630.40
Drucksachen	0.00
Büro/Verwaltungsaufwand	0.00
Total Sachaufwand	5'615.90

Total Personalaufwand	9'323.30
Total Sachaufwand	5'615.90

Total Aufwand	14'939.20
----------------------	------------------

Ertrag

Pauschale Gemeinde Wallisellen	12'000.00
Spenden	2'186.20
Zusatzleistungen (Ausstellung 150 Jahre MCR)	500.00
Verkäufe Museums-Shop	253.00
übrige Erträge	0.00

Total Ertrag **14'939.20**

Die Jahresrechnung 2013 schloss ausgeglichen ab.

Kulturerbe Zürioberland

Unter Leitung von Hans Thalmann, ehemaliger Stadtpräsident von Uster, ist 2010 eine Vereinigung gegründet worden, welche zum Ziel hat, das Kulturerbe des Zürcher Oberlandes und angrenzender Gebiete zu retten und zu archivieren. Die Gemeinde Wallisellen unterstützt diese Bestrebungen, wurde Mitglied und ernannte den Museumsleiter zum Kulturerbedelegierten der Gemeinde Wallisellen. In der Folge wurde durch eine Delegation der Vereinigung die Gemeinde Wallisellen am 17. Okt. 2013 besucht und ihr Kulturerbe aufgenommen. Die Gemeinde wurde durch Guido Egli, Stv. Gemeindeschreiber und Albert Grimm, Kulturerbedelegierter vertreten.

Die Delegation liess sich durch die mustergültige Organisation der Betreuung des Kulturerbes in der Gemeinde Wallisellen überraschen und beschloss, einige der hier gemachten Erfahrungen (v.a. im Bereich Kulturgüterschutz/Zivilschutz, Sammeln von Audiodokumenten, Zusammenarbeit mit Medien) weiter zu verbreiten. Das Teilprojekt ‚Geschichten sammeln‘ wird in einem 2014 durchgeführten Kurs auch von den Erfahrungen in Wallisellen in Bezug auf Interviews mit älteren Personen profitieren können.

Förderverein Ortsmuseum

An der Generalversammlung des Fördervereins vom 27. Mai 2013 hielt Frau Prof. Dr. Monica Zwicky, Professorin für Genetik und Entwicklungsbiologie an der Universität Zürich, im Mehrzweckraum des Alterszentrums einen höchst interessanten Vortrag über unsere Vorfahren, insbesondere was wir von ihnen ererbt haben.

Am 4. Mai 2003 wurde das neue Ortsmuseum samt der ständigen Ausstellung eingeweiht, Grund also, dieses Jahr das zehnjährige Jubiläum zu feiern. Man beschloss, durch das Fernsehen Televista einen Film drehen zu lassen, der im Museum vorgeführt werden kann und die ehemaligen und heutigen Teammitglieder samt Partner/innen zu einem Jubiläumssessen einzuladen. Dieses fand am 5. Juni 2013 im romantischen ehemaligen Atelier des Bildhauers Ernst Hebeisen in der Herzogenmühle statt. Anlässlich dieser Feier wurde Paul Stalder für seine 31-jährige Tätigkeit im Ortsmuseum geehrt.



Der Präsident des Fördervereins, Bernhard Krismer, begrüsst die zahlreich erschienen Gäste zur Feier des 10-jährigen Jubiläums des neuen Ortsmuseums.

Der Förderverein hat eine Blutauffrischung, sprich neue Mitglieder, nötig. Am Riedenermärt vom 28. Sept.. sollten deshalb mit einer Standaktion und einem Wettbewerb solche gesucht werden. Der Erfolg war überwältigend: 230 Personen besuchten das Museum, 70 nahmen am Wettbewerb teil, 30 gewannen einen Preis und das Wichtigste, 26 neue Mitglieder (auf Lebenszeit, Familien, Einzelne und Firmen) wurden gewonnen.



Frau Bea Signer aus Brüttisellen gewann den ersten Preis, zwei Karten für einen Alpenrundflug mit der JU 52.

Jacqueline Marbot, die Sekretärin des Fördervereins, zieht am 6. Okt. in der Stube des Ortsmuseums die Hauptgewinner des Wettbewerbs.

Dank

Wiederum danken wir den unzähligen Personen, die sich um das Gedeihen des Ortsmuseums verdient gemacht haben und die z.T. bereits in diesem Jahresbericht erwähnt worden sind. Dazu gehört natürlich an vorderster Stelle auch der Förderverein mit Bernhard Krismer an der Spitze, welcher uns ideell und finanziell unterstützt. Ebenfalls danken wir herzlich für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde

Das Ortsmuseum könnte aber nicht bestehen ohne die vielen Gönner/innen, Spender/innen und Besucher/innen, welche uns ständig zeigen, dass wir eine wertvolle Funktion innerhalb der Dorfgemeinschaft erfüllen. Ihnen allen herzlichen Dank. Wiederum ist es mir ein Anliegen, allen Mitgliedern des Ortsmuseumsteams für ihre Mitarbeit herzlich zu danken. Ohne ihre tatkräftige und selbstlose Hilfe wäre der Betrieb des Ortsmuseums in der jetzigen Form absolut unmöglich.

Albert Grimm